

Oft trifft das Schicksal, erzählte der Lehrer weiter, Bediente und andere Hausgenossen, daß sie um des Verdachts willen aus dem Hause gejagt werden. Einem vornehmen Herrn war ein schöner Ring entkommen, und er glaubte, einer seiner Bedienten möchte der Dieb seyn. Da er es aber nicht ganz gewiß wußte, so entließ er ihn nur seiner Dienste. Dieser wußte gar nicht, wie er dazu kam, doch merkte er wohl, warum es geschehen sey. Es schmerzte ihn sehr, in dem Verdacht eines Bösewichts zu seyn, allein er ertrug es mit Geduld, und hoffte, die Vorsehung würde seine Unschuld an den Tag bringen. Es geschah auch. Der Edelmann hatte einen Raben, den er jung aufgezogen, und der die Freiheit hatte, in dem ganzen Hause herumzugehen. Dieser hatte den Ring auf das Dach getragen; denn man fand ihn daselbst, als man eine Reparatur vornahm. Der Edelmann nahm den Bedienten wieder in seine Dienste, und gab ihm dadurch nicht nur alle Genugthuung, sondern er erhöhte auch seinen Lohn.

Ihr, die ihr also einst in den Stand kommt, Dienstboten zu halten, ihr müßt euch ja in Acht nehmen, jemals einen Unschuldigen auf diese Art zu beleidigen. Man kann sich sehr leicht irren, und — Irren ist menschlich. Man muß gegen jedermann das beobachten, weil es ohnstreitig  
die